Geschrieben von: Dieter Ludwig
Sonntag, 27. Juni 2010 um 12:06

Monte Carlo. Zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres gewann der Brasilianer Bernardo Alves eine Prüfung der „Global Champions Tour“ und damit als Preisgeld 95.000 Euro. In Hamburg 2009 auf Chupa Chup, nun in Monte Carlo auf der belgischen Stute Bridget. Beste Deutsche als Vierte Ex-Europameisterin Meredith Michaels-Beerbaum auf Shutterfly.

Auf der fünften Station der mit insgesamt 5,5 Millionen Euro dotierten „Global Champions Tour“ kamen im Großen Preis des Fürsten Albert II sechs Reiter ins Stechen, darunter auch die Weltmeisterschafts-Dritte Meredith Michaels-Beerbaum aus Thedinghausen. Die 40 Jahre alte gebürtige Kalifornierin, seit 1998 mit Markus Beerbaum verheiratet und seither auch mit einem deutschen Pass versehen, hatte jedoch auf dem 17-Jährigen Hannoveraner wallach Shutterfly in der Entscheidung einen Fehler und wurde damit Dritte (21.850 €). Der Sieg mit Bestzeit und makelloser Runde ging in 35,27 Sekunden an den 35 Jahre alten Brasilianer Bernardo Alves auf Bridget, nur zwei Hunderstelsekunden langsamer war in der Entscheidung die in Hünxe am Niederrhein seit Jahren beheimatete Nordirin Jessica Kürten auf der Westfalen-Stute Libertina, was die Börse um 38.000 € schmälerte. Als Dritter zeigte Belgiens Weltmeister Jos Lansink, dass er auch noch da sei. Der Mannschafts-Olympiasieger für Holland 1992 ging auf der Stute Valentina im Stechen kein volles Risiko und kam in 40,21 ins Ziel, was 38.000 Euro einbrachte.

Fünfter wurde Schwedens Olympia-Zweiter Rolf-Göran Bnegtsson auf dem holländischen Wallach Ninja La Silla (4 Fehlerpunkte/ 37,94 Sekunden/ 18.050 €), Sechster Sergio Alvarez Moya (Spanien) auf Action-Breaker (5/ 45,13/ 9.500).

Von den weiteren Deutschen erreichte nur Christian Ahlmann (Marl) auf dem Hengst Taloubet Z die zweite Runde der 18 Besten, er wurde 14. (2.850 €).

Marco Kutscher weiter in Führung

In der Gesamtwertung nach den Konkurrenzen in Valencia, Hamburg, Turin und Cannes und nunmehr Monte Carlo führt weiter Marco Kutscher (Riesenbeck), Sieger in Turin, mit 145 Punkten vor Jessica kürten (137), Jos Lansink (126), dem dreimaligen Weltcupgewinner Marcus Ehning aus Borken (122) und der Australierin Edwina Alexander (99).

Michaels-Beerbaum, 2008 erste Amazone, die in Balve um die deutsche Meisterschaft auch die Herren schlug, ist bisher mit 69 Zählern auf Position 14, Ludger Beerbaum (Riesenbeck) wird auf dem 18. (65) und Ahlmann (58) auf dem 19. Platz geführt.

Das nächste GCT-Turnier findet bereits am kommenden Wochenende in Estoril (Portugal) statt, was zu der Frage verleitet: Wie lange können auch Spitzenpferde bei bester Pflege diesen Stress und solche Kraftakte durchhalten?

Nach Estoril folgen die restlichen Springen der Tournee in Chantilly bei Paris (23.bis 25.Juli) und im Rahmen des Hausturniers des Erfinders der „Global Champions Tour“, Jan Tops, in Valkenswaard (13. bis 15. August). Das Finale findet in Rio de Janeiro (26.bis 28.August) statt. In der Olympiastadt von 2016 reiten die 18 Besten der Gesamtwertung um ein Preisgeld von einer Million Euro.